

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Festtage Die Neue Welt) Wilhelm Gaus, Magdeburg. Verantwortliche Anstalt: August Hablan, Magdeburg. Verlag von Hermann Carbaum, Magdeburg. Druck von Hermann Carbaum, Magdeburg. Geschäftsstelle: Breitenweg 127. Redaktion: Breitenweg 127. Fernsprecher 1867.

Nr. 100.

Magdeburg, Sonnabend, den 29. April 1899.

10. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Der Monatswechsel

steht bevor. Da ist es nicht nur selbstverständlich, daß der alte Abonnentenstamm unserer Zeitung, der

Volksstimme

erhalten bleibt, sondern daß neue Abonnenten, neue Streiter im Kampfe für die Interessen der ausgebeuteten Arbeiterschaft gewonnen werden. Das bevorstehende Weltfest der Arbeit, die

Maifeier

bietet die günstigste Gelegenheit, die Säumigen an ihre Pflicht zu erinnern, die Schlummernden zu erwecken. In vielen Familien wird noch die sogenannte „unparteiliche“ Presse durch Abonnement unterstützt, die, wie schon oft nachgewiesen ist, die Klassenbewußte Arbeiterschaft offen und versteckt verhöhnt und bekämpft. Das muß für die Zukunft anders werden!

Darum: Hinaus mit den unparteilichen Klatsch- und Inseratenblättern aus den Wohnungen der Arbeiter und auf die

Volksstimme abonniert!

Gepötscht von — Rechts wegen!

Als wir die Peitschung des im Essener Meineidsprozeß verurteilten Genossen Gräf im Buchthaus zu Werben der Öffentlichkeit mitgeteilt hatten, glaubten wir, die Gegner würden alles thun, um den Vorfall recht bald in Vergessenheit geraten zu lassen. Wir haben uns getrrt! Heute kommt der Urheber der Peitschung des unglücklichen Gräf und veröffentlicht eine Berichtigung, die in einem Tone geschrieben ist, als ob der Herr auf die Peitschung sogar stolz sei.

Es ist der Fabrikant Friedrich Wilhelm Diederich in Werben und das Organ, das er erkoren hat, seine Gesinnungstüchtigkeit der Welt mitzuteilen, ist das Hauptorgan der westfälischen Centrumpartei, die Tremonia! Der Veranlasser der Peitschung des Genossen Gräf ist also ein wackerer Centrumsmann!

Geben wir dem Buchthaus-Arbeitgeber Diederich das Wort:

Es ist wahr, daß der im Essener Meineidsprozeß mitbestrafte „Genosse“ Gräf zwei Jahre in meinem Gold- leistungsgeschäft gearbeitet und sich dabei so schwere Disziplinarstrafen zugezogen hat, wie sie in dieser Zeit weder einem meiner Arbeiter, noch einem Gefangenen der Anstalt überhaupt von der Strafanstalts-Verwaltung auferlegt worden sind. Worin ist der Grund dieser außer- gewöhnlichen Bestrafung zu suchen? Doch nur in dem persönlichen Verhalten des Gräf. Während seine mit- bestraften Genossen Schrüder u. s. sich musterhaft geführt haben und deshalb sogar, wie ich glaubwürdig erfahren, zur Verurteilung nach verbüßtem 3/4 der Strafzeit von der Konferenz der Oberbeamten dem Herrn Justizminister in Vorschlag gebracht worden sind, hat dieselbe Konferenz über den Gräf die Prügelstrafe verhängt. Wer den humanen Charakter der hiesigen Oberbeamten kennt, wird nicht zweifeln, daß dabei die triftigsten Gründe obgewaltet haben. Gräf ist schon 14 mal vorbestraft und suchte in der hiesigen Anstalt durch seine Frechheiten und Schimpf- worte zu imponieren. Daß er die ihm als unfertig zurück- gegebenen Stangen, um seinen Zorn zu zeigen, hart auf- einander warf und dadurch beschädigte, will ich nicht weiter betonen, aber daß er dabei fortwährend gegen Werkmeister, Aufseher und mich mehr oder minder laut Ausdrücke wie „Schufte“, „Lumpen“ u. s. brauchte, mußte ich zur Anzeige bringen. Gräf erhielt anfangs gelinde, dann härtere Strafen, aber es schien, daß er bestraft sein wollte, um, wie es offenbar den Eindruck machte, sein vermeintes Märtyrertum hervor- treten zu lassen. Aber mit solchen Märtyrertum dürfte auch die sozialdemokratische Partei keinen Staat machen können und nach meiner Meinung hätte das Organ der- selben besser und klüger daran gethan, den Fall „Gräf“ nicht weiter zu erbittern, sondern einfach tot zu schweigen.

Friedr. Wilh. Diederich.
So der wackerer Buchthaus-Arbeitgeber Diederich. Wie die Peitschenhiebe, die der arme Gräf im Buchthaus bekommen hat, unserer Kultur auf der Stirn bluten, bemerkt

dazu der Vorwärts, so mag auch dieser Unternehmer Die- berich als Typus des deutschen Unternehmertums im Ge- dächtnis bleiben. Er verhöhnt den armen Gräf noch als den „Genossen“ und wirft ihm vor, er habe durch Schimpf- worte und Frechheiten imponieren wollen! Wer je von der Ha: sordnung eines Buchthauses gehört hat, wird diese Be- hauptung zu würdigen wissen! Daß aber der gepötschte Gräf bei seiner schweren Arbeit und noch dazu, wenn ihm diese immer wieder als unzureichend zurückgegeben wurde, schließlich mürrisch wurde, begreift sich hinlänglich, und die vielen Disziplinarstrafen haben ihn gewiß nicht verdöhnlicher gestimmt. War das von weiten Kreisen geteilte Gefühl, das den Mann beherrschte, unschuldig verurteilt zu sein, nicht ein beständiger Anreiz zur Verbitterung und hätte das nicht gerade den Buchthaus-Arbeitgeber zu einer nachsichtigen Haltung veranlassen sollen? Aber unschuldig oder nicht — der Mann ist jetzt sein Arbeiter, hat ihm das „Pensum“ zu liefern und er besteht auf seinem Schein! Ja, er wirft dem Gräf sogar noch seine Vorstrafen vor, als ob er Richter über dessen Wohlverhalten wäre! Die Vorstrafen sind, nach Gräfs Be- hauptung, verhängt wegen „Wettelei“, „Landstreicherel“ und dergleichen. Man weiß, wie leicht solche Strafen einen Arbeiter treffen, der arbeitslos auf die Landstraße muß.

Den Herrn Diederich und die Centrumpresse, die seine Entdeckungen triumphierend in die Welt posant, überlassen wir dem Urteil der Öffentlichkeit. Was für einsichtslöse Menschen sind doch die Arbeiter, die dieser Partei noch ihre Stimmen geben! —

Politische Tagesrundschau.

Deutschland.

Die vorjährigen Maifestivalen in Erfurt haben nicht nur den vielbesprochenen Redeschiefersack veran- laßt, sondern jetzt auch noch zu einem Konflikt zwischen den städtischen Behörden und dem neuen Regierungspräsidenten geführt. Die Stadtverordneten lehnten, wie s. B. berichtet, die Vorlage des Magistrats auf Anschaffung von zwölf Revolvern für die Polizei ab und nun bringt der neue Regierungspräsident auf Ankauf von 25 Feuerwaffen für die Polizei mit der Androhung, daß er gemäß § 19 des Zuständigkeitsgesetzes die Beschaffung der Revolver ver- fügen werde, falls die Stadtverordneten auf ihrem ab- lehrenden Beschlusse verharren sollten. Das Kollegium soll nach der Nordhäuser Zeitung entschlossen sein, gegen die an- gedrohte Verfügung des Regierungspräsidenten den Beschwerde- weg zu beschreiten. —

Der Nachricht, daß für den Betrieb der Bäckereien statt des in der Bäckereiverordnung vorgesehenen Maximal- arbeitstages eine wöchentliche Minimalruhezeit eingeführt werden soll, liegt nach der Rheinisch-Westfälischen Zeitung lediglich eine Aeußerung zu Grunde, die Staatssekretär Graf Posadowsky bei einer Besprechung der Bäckereiverordnung am 21. Januar d. J. im Reichstage gethan hat. Diese Aeußerung sei bisher das einzige, das jener Meldung eine gewisse Süße verleiht. Sonst sei noch kein Schritt gethan, noch keine tatsächliche Vorbereitung getroffen worden zur Herbeiführung einer Abänderung der Bäckereiverordnung. Wenn das uur richtig ist! —

Der Bundesrat stimmte am Freitag dem Gesetzentwurf betr. die Gebühren für die Benutzung des Nord- Ostsee-Kanals, einem Nachtragsantrag Preußens betr. die Ausführung des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 und dem Entwurf einer Verordnung zur Ausführung des Patent- gesetzes vom 7. April 1891 zu. —

Der frühere Zeitungsgeheimrat, jetzige Zeitungspräsident, Frhr. v. Beldi, der sein Mandat in Wählhausen- Langensalza infolge seiner Ernennung zum Präsidenten der Seehandlung niederlegen mußte, ist bei der Erziehung in das Abgeordnetenhaus wieder gewählt worden. Die gegnerischen Wahlmänner enthielten sich der Abstimmung.

Nachrichten aus dem Auslande.

Zum Fall Dreyfus ist zu melden, daß Kriegsminister Freycinet dem Fälscher du Path de Clam nicht die Er- mächtigung gewähren will, vor dem Kassationshofe als Zeuge auszusagen. Freycinet halte du Path de Clam für einen h: aqualifizierten Zeugen, der vor einem Kriegsgericht dem- nächst als Angeklagter erscheinen könnte. Dem Figaro zufolge beabsichtigen die Militärbehörden du Path de Clam verhaften und gegen ihn die gerichtliche Verfolgung einzuleiten zu lassen. — Sie werden sich hüten. Denn der ganze General- stab müßte dem Fälscher Gesellschaft leisten. —

Der Zwischenfall mit dem betrunkenen amerikanischen Schiffskapitän Coghlan ist erledigt. Der Arm: und Redelustige wird einen Verweis erhalten. Am Mittwoch empfang Präsident Mac Kinley den deutschen Botschafter

v. Solleben, sprach ihm seine Mißbilligung über das Be- nehmen Coghlan aus und ersuchte ihn, dem deutschen Kaiser und der kaiserlichen Regierung die Versicherung seiner freund- schaftlichen Gesinnungen zu übermitteln. —

Ueber die russische „Wachtung“ in Korea wird aus London berichtet. Danach pachtete Rußland von Korea die Häfen Ulsan, Sungtschipo und Rangwon „für 99 Jahre“. Der Hafen von Ulsan liegt an der Ostküste von Korea, nördlich der Wroughon-Strasse, die das japanische Inselmeer von Korea trennt. Rangwon liegt an der Westküste, am Gelben Meer, wenig entfernt von Tschemulpo, dem bis- herigen Haupthafen für Sbul. Rangwon beherrscht die Ein- fahrt in den Hanfluß, der nach S'ul führt, und ist daher von besonderer Wichtigkeit. —

Auf Samoa hat es wieder Geschehe zwischen den Ein- geborenen gegeben. Die Zahl der Todten wird auf 20 bis 60 angegeben. Die Oberkommission hat sich von San Fran- cisco aus eingeschifft. —

Die Novelle zum Bankgesetz.

73. Sitzung des deutschen Reichstages.

Berlin, 27. April.

Im Reichstage wurde heute die zweite Beratung der Bankgesetzentwürfe erledigt. Das Haus war sehr gut besucht. Wohl etwa 300 Abgeordnete waren anwesend. Bei dieser Vollzähligkeit war natürlich eine Ueberrumpelung, wie sie von einzelnen Agrariern vielleicht in Rechnung gezogen war, ausgeschlossen. Die Herren Arndt und Hahn machten nicht einmal den Versuch, namentliche Abstimmungen zu be- antragen. Die Vorlage wurde genau nach den Beschlüssen der Kommission angenommen, d. h. sämtliche agrarische Anträge, die auf Verstaatlichung der Reichsbank ab- zielten, fielen ins Wasser.

Unsere Genossen stimmten fast immer mit der Mehrheit, nur bei der Frage, wie hoch die Dividenden der Anteil- eignern bemessen werden sollen, fanden sie sich mit den Kon- servativen in dem Bestreben zusammen, diese Dividenden auf einen geringeren als den bisherigen Prozentsatz zu beschränken. Aber auch hier behielt die Kommission Recht, und es erregte natürlich immer große Heiterkeit, wenn sich die Abgeordneten- gruppen auf der äußersten Rechten und der äußersten Linken des Hauses gemeinschaftlich erhoben, die dazwischen plazierte Mehrheit aber sitzen blieb. Die Kommission hat das Grund- kapital der Reichsbank von 120 auf 160 Millionen erhöht, die Dividenden der Anteilseigner etwas herabgesetzt und die Privatnotenbank der Diskontopolitik der Reichsbank unter- geordnet.

Morgen steht die lex Mintelen zur zweiten Be- ratung.

Hier der Bericht:

Am Bundesratsitz: v. Posadowsky, Koch, v. Pöbelski und Frhr. v. Tielemann.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung der Novelle zum Bankgesetz.

Nach Artikel 1 der Vorlage soll das Grundkapital der Reichsbank von 120 auf 160 Millionen erhöht werden. Die Anteilsscheine sollen auf je 3000 Mark lauten.

Die Kommission, Referent Abg. Müller-Julda (Ctr.), hat das Grundkapital noch um weitere 30 Millionen, also auf 180 Millionen erhöht. Die Anteilsscheine sollen nur auf je 1000 Mark und die neu aus zum 31. Dezember 1900 bezw. 31. Dezember 1905 zu begebenden auf den Namen lauten, sowie dem Prospektzwang nicht unterworfen sein.

Abg. v. Levechow und Genossen beantragen, daß die neuen Anteile sämtlich bereits bis zum 31. Dezember 1900 begeben werden sollen.

Abg. Dr. Arndt (Rp.) beantragt den § 22 des Bank- gesetzes, auf den sich diese Aenderungen beziehen, dahin zu fassen, daß das Grundkapital der Reichsbank bestehen soll a) aus 120 Millionen geteilt in 40 000 auf den Namen lautende Anteile à 3000 Mark, b) aus 60 Millionen geteilt in 40 000 vom Reich zu übernehmende Anteile von je 3000 Mark.

Abg. Dr. Arndt (Rp.) stimmt gegen die Vorlage, hofft aber gleichwohl die von ihm beantragten Aenderungen des § 1 durchzusetzen, nach denen die 60 Millionen Mark Kapitalerhöhung aus Reichs- mitteln geschaffen werden sollen, sowie daß der Antrag Levechow zur Annahme gelangt.

Abg. von Staubb (Konf.) erklärt, daß seine Partei an der Verstaatlichung der Reichsbank festhält. Die Sozialdemokraten sind nur Gegner der Verstaatlichung, weil sie meinen, sie könne den Agrariern Vorteile bringen. Vor allem bitte ich Sie um Annahme des Antrags Levechow.

Abg. Cahrens (Ctr.) bittet den Antrag Levechow abzulehnen, ebenso den Antrag Arndt.

Reichsbankpräsident Dr. Koch: Ich bitte um Ablehnung des Antrags Arndt, der nur die Verstaatlichung anbahnen soll. Der Antrag Levechow geht von der irrthümlichen Voraussetzung aus, daß eine sofortige Erhöhung des Bankkapitals aus einem j: t: e: Herab- setzung des Diskontsatzes ermöglicht. Wir hoffen, mit den 30 Mill. Erhöhungsvorschlag auszukommen; daher wäre es richtiger, die weitere Erhöhung von einer Frist von 5 Jahren abhängig zu machen.

Abg. Gamp (Rp.) ist im wesentlichen mit den Kommissions- beschlüssen einverstanden.

Abg. Wasing (natl.), Fischbeil (freis. Rp.), Siemens (Ctr.) stimmen gegen alle Aenderungsversuche.

Verstehe nach Hause kam, fand er die Wohnung verschlossen. Er ging schließlich zum Vermieter, da aber auch dieser keinen zweiten Schlüssel hatte, so drang man gewaltsam in die Wohnung ein. Mittlerweile war auch Frau Hifermann von der Arbeit gekommen. Den Eintretenden bot sich ein so entsetzlicher Anblick, daß die arme Frau sofort ohnmächtig zusammenbrach. Mit durchschüttelten Haaren lagen die beiden Mädchen angelehnt als Leichen da, Margarethe auf dem Bett, Sena auf dem Sofa, und Hifermann hing über der Kommode an einem Wandhaken. In dem Briefe, den er geschrieben und auf den Tisch gelegt hatte, teilte er mit, was ihn zu der entsetzlichen That getrieben hat. Die Not, die wirtschaftlichen Verhältnisse und die zunehmende Blindheit ließen ihn befürchten, auf die Dauer für die Ernährung seiner Familie nicht sorgen zu können.

Kleine Chronik.

Durch eine Gasexplosion in einem Hause der Münsterstraße zu Dortmund wurden mehrere Personen verletzt, darunter zwei Dienstmädchen erheblich.

Infolge Gerüstbruchs bei einer Steinhütte wurden am Bahnhof Elberfeld-Mitte vier Arbeiter tödlich verletzt.

Um 1 Fels. 30 Cts. ermordete dieser Tage der Schuster Janquet in der Ortschaft Comte im Somme-Departement die Wirtin, eine Dame, bei welcher er das Essen schlecht gefunden hatte, mittels mehrerer Revolvergeschosse. Der Mörder wurde verhaftet und nach Amiens gebracht. In der Notre-Dame-Kirche von Rive de Vier erschoss Mittwoch vormittag ein Arbeiter seine Frau, als diese ihre Tochter zur ersten Kommunion führte; sodann jagte sich der Mörder selbst zwei Kugeln in den Kopf. Er lebte von Frau und Kind getrennt; erstere hat sich geweiht, das gemeinsame Leben mit ihm wieder aufzunehmen.

Erschossen hat sich zu Woldegg (Mecklenburg) der Direktor der Vorkauf-Anstalt, Schmidt, nach Unterschlagung von 90 000 Mark.

Ein jehnjähriger Knabe, Sohn des Besitzers Schulze zu Kläden (Altmark), hatte am letzten Sonntag nachmittag mit anderen Knaben in der benachbarten Waldung mit Streichbögen gespielt und dadurch einen kleinen Waldbrand verursacht. Aus Furcht vor Strafe lief er davon und erhängte sich im Walde.

Ueber den Brand in Guta im Komorner Komitat werden entsetzliche Details gemeldet. Die Ortschaft brennt noch. Bisher sind 1 284 Gebäude, darunter 484 Hauptgebäude, verbrannt. 3 Frauen,

7 Kinder und 1 Mann fanden den Flammentod und mehrere Personen wurden irrtümlich, 2000 Stück verbranntes Vieh liegen in den Straßen. Der Brandgeruch ist auf 40 Kilometer bemerkbar. 2000 Personen sind obdachlos.

Vereine, Versammlungen, Vergnügen.

Zur Maifeier.

Eine gut besuchte Versammlung der Maurer Magdeburgs und Umgebung besaßte sich am Mittwoch, den 26. April, mit der Stellungnahme zum ersten Mai. Es wurde gegen 4 Stimmen beschlossen, einmütig die Arbeit ruhen zu lassen. Um alle Streitigkeiten zu vermeiden, beschloß die Versammlung, die Unternehmer rechtzeitig von diesem Beschluß in Kenntnis zu setzen.

Die Tabakarbeiter und Arbeiterinnen trafen sich am 1. Mai, morgens 7 Uhr bei Herrn Brausch, Fackelsberg 9.

Die Arbeiterabfahrer Magdeburgs trafen sich am ersten Mai früh Punkt 7 Uhr in Friedrichslust. Nicht die Karten vergessen.

Cracau. Öffentliche Gewerkschaftsversammlung am Montag, den 1. Mai. Referent wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Die Filiale Burg des Schneider-Verbandes hat beschlossen, den ersten Mai durch vollständige Arbeitsruhe zu feiern und sich dem Arrangement des Kartells anzuschließen.

Die Arbeiterschaft von Schönebeck versammelt sich am ersten Mai früh 9 Uhr im „Bürgerhause“. Um 10 Uhr ist Abmarsch nach der „Tonhalle“, woselbst Vergnügungen aller Art für Erwachsene und Kinder veranstaltet werden. Abends 8 Uhr findet in der „Tonhalle“ eine Festversammlung statt, in welcher G. Scheffler aus Berlin über die Feier des Tages referieren wird.

Walhalla-Theater.

Am nächsten Sonntag giebt das Walhalla-Theater seine letzte Vorstellung in dieser Saison. Nur Kräfte allerersten Ranges haben dort „gemittelt“ und auch das gegenwärtige Programm bietet in dieser Beziehung Hervorragendes. Bevor sich die Porten schließen, wollen wir nochmals auf den Besuch empfehlend hinweisen.

Briefkasten.

W. G. In drei Monaten.

Seite Nachrichten.

Magdeburg. Heute vormittag nach 10 Uhr hat der Elgauerhändler Rebl vor dem Gerichtshof am Thrausberg auf offener Straße einen Selbstmord begangen. Die Frau, die lebensgefährlich verletzt ist, kam mit ihrem Mann und ihrer Mutter aus dem Gerichtshofgebäude. Das Motiv der That ist noch nicht bekannt.

Brüssel. Nachrichten aus dem Kohlenbecken zufolge beläuft sich die Zahl der Streikenden in Mons auf 18 000, in Bättich auf 10 000, in Charleroi auf 25 000 und in Mittelbecken auf 15 000. Ein Teil der Metallarbeiter hat die Arbeiter wieder aufgenommen, nachdem die Gewerkschaften aus dem Auslande Kohlen erhalten haben.

Budapest. Die Polizei hat zum ersten Mal seit acht Jahren die öffentliche Maifeier der Arbeiter gestattet.

Prag. In der Landtagsitzung kam es zu hitzigen Szenen zwischen den Regierungsvertretern und der Majorität, weil der Staatsrat erklärte, der Landtag könne die beschlossene Änderung der Schulinspektions-Bestimmungen zur kaiserlichen Sanction nicht unterbreiten. Adamek drohte mit der Opposition des gesamten böhmischen Volkes, wenn den Wünschen des Landtages nicht entsprochen werde.

Rom. Die Regierung hat für den 1. Mai die Abhaltung sozialistischer Versammlungen verboten, auch dürfen Zusammenkünfte oder Konferenzen nur in geschlossenen Lokalen stattfinden. Die Truppen werden am 1. Mai konzentriert werden. Dem Secolo zufolge hat der Ministerpräsident Pelloux die Versicherung abgegeben, daß noch vor dem Statuffest eine allgemeine Amnestie für politische Verbrecher verhandelt werden wird.

Quittung.

Zu Parteiverkosten gingen ein: Wodtberst bei Reimer 0,30. — Starke August 0,30. — Dies und Jenes 2,00. — Wertende Maier 0,50. — Hauptprobe im Duffenpark 25,00. — Berichtsbene Böger 10,55. — Albert Vater.

Große Volks-Versammlungen!

Montag, den 1. Mai, morgens 7^{1/2} Uhr, im Saale des Dreikaiserbund

Referent: Reichstagsabgeordneter Wilhelm Pfannkuch.

Abends 8 Uhr in folgenden 4 Sälen:

Im weissen Hirsch
Friedrichsplatz

„Zur Krone“
Rosenthalstraße

Friedrichslust
Leipzigerstraße

Zerbster Bierhalle
Schöningerstraße

Referenten: August Fabian, Wilhelm Bartels, Wilhelm Haupt und Hugo Gärtner.

Tages-Ordnung in allen Versammlungen: Die Bedeutung des 1. Mai.

Die Genossen werden ersucht, für diese Versammlungen recht eifrig zu agitieren.

Der Vertrauensmann der Sozialdemokraten Magdeburgs.

2977

* Eine Wohnung (50 Ztbl.) zum 15. Mai, Gut. Logis (Wd.) u. v. Thranstr. 19, II. r. 1930
ob. 1. Juni Breiteweg 100, S. 2 L. (Janet).
Freundliches Logis Grünstr. 14a, 2 Tr. 1905

Bekanntmachung.

Die freie Produktiv-Genossenschaft für Schuhwaren, Magdeburg (G. G. m. b. H.), hält ihr Geschäftstokal, Neuhaldenslebenerstrasse 45, am 1. Mai geschlossen.

C. Häslers Restaurant

19 Dorotheenstrasse 19
bringt sein Lokal in empfehlende Erinnerung. Ein Vereinszimmer ist noch einige Tage in der Woche frei.

Friedrichslust.

Telefon 2407.
Einem hochverehrten Publikum zur Kenntnis, daß am Sonnabend, den 29., Sonntag, den 30. April und Montag, den 1. Mai, das allbeliebte Bockbier der Brauerei Lorenz Pfannberg, Zerbst zum Ausschank kommt. Ferner teile ich ergebenst mit, daß am 1. Mai, nachmittags von 2 bis 7 Uhr

Großes Extra-Konzert

stattfindet, ausgeführt von der gesamten Kapelle des Herrn Helmbrecht. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt. Herr Meusel ist mit seinen Bockwürstchen anwesend! Ferner allen werthen Vereinen zur Beachtung, daß mein Saal nicht, wie irrtümlich bekannt ist, 37,50 Mark, sondern 22,70 Mark Vergnügungssteuer kostet. Um gefällige Benutzung bittet
1312

W. Gens.
Der alte Brauch wird nicht gebrochen
Familien können Kaffee kochen!

Otto Wetzel & Co.

Schutz-Mark
Unerhört
billig und dauerhaft sind unsere Schuhwaren.
Unerreicht
in Packform und Auswahl stehen wir da.
Wer da
seinen Bedarf nicht bei uns deckt, schadet sich selbst.
Jassing-Morgenschuhe v. 1.40 an
Kinder-Schuhe v. 0.35 an
Damen-Federschuhe v. 2.50 an
„Jugstiefel v. 2.80 an
Herren-Jugstiefel v. 3.80 an
Otto Wetzel & Co.
Mech. Schuhfabrik m. Dampferr.
Breiteweg 69/70
(Gde. Schrammstraße.)
Reparaturen prompt und billig.

Tischler-Innungs-Krankenkasse.
Dienstag, den 2. Mai 1899, abends 8 Uhr
im Gartensaale der „Reichshalle“, Kaiserstraße
ausserordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
Beschlussfassung und Genehmigung des vom Vorstand beratenen neuen Statuts.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand. G. Schüring, Vorsitzender.
1810

Arbeiter-Stenographen-Verein „Blitz“
System: Steno-Tachygraphie.
Um 30. April gründet sich obiger Verein. Uebungsstunde jeden Donnerstag abend 8 Uhr im Vereinslokal Zerbster Bierhalle. Teilnehmer wollen sich daselbst einfinden.
1828

Naturheilanstalt
Schrotdorferstraße 1a.
Alle Arten Kurbäder.
Elektrische Bäder.
Badeszeit: 8-8 Uhr, Sonntags bis mittag.
Dirig. Arzt: Dr. med. Diettrich.
Sprechst. tägl. 3-4 Uhr.
1298
Gustav Jacobs.
Überzeugen Sie sich, dass meine Deutschland-Fahrräder u. Zubehörsache die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gewohnt.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes Spezial-Fahrrad-Versand-Haus.
Jeden Sonnabend und Sonntag: Warme Knoblauchwurst und Pfefferfleisch sowie alle Sorten Waren ff. Rothenfelder Margarine empfiehl.
E. Glaser, Sommermannstr. 10.

Hofjäger-Burg.
1141
Sonntag:
Tanz.
Ergebenst ladet ein
Lorenz.

Walhalla-Theater.
Jeden Abend:
Große Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.
Cirkus-Theater.
Vorzüglicher Spielplan.
Vorverkauf- u. Saisonkarten nur noch bis Sonntag gültig.

Schuh-Bazar-Vereinigung

1210



Magdeburg
Breiteweg No. 13




neben Café National

Wir empfehlen:

Für Damen:

- 
- Rohleder-Spangenschuhe 8.50 M.
 - Dieselben mit Lackblatt 4.50 "
 - Farbige Spangenschuhe 4.50 "
 - Kalbleder-Spangenschuhe 5.00 "

- 
- Leder-Chieschuhe 2.50—3.50 M.
 - Lasting-Chieschuhe 3.00 "
 - Lasting-Morgenschuhe 1.80 "
 - Farbige Chieschuhe 3.50 "
 - Lackleder-Chieschuhe 3.50 u. 4.50 "

- 
- Rohleder-Schnürschuhe 3.50 M.
 - Dieselben mit Lackblatt 4.50 "
 - Farbige Schnürschuhe 4.50 "
 - Gewebe u. Kalbleder-Schnürschuhe 5.00—6.50 "

- 
- Rohleder-Knopfschuhe 3.50 M.
 - Dieselben mit Lackblatt 4.50 "
 - Farbige Knopfschuhe 4.50 "
 - Gewebe und Kalbleder-Knopfschuhe 5.00—6.50 "

- 
- Rohleder-Knopfstiefel 5.50 M.
 - Dieselben mit Lackblatt 6.50 "
 - Farbige Knopfstiefel 7.50 "
 - Glacé- u. Kalbleder-Knopfstiefel 7.50 u. 9.00 "

- 
- Rohleder-Schnürstiefel 5.00 M.
 - Farbige Schnürstiefel 7.50 "
 - Glacé- u. Kalbleder-Schnürstiefel 7.50 u. 9.00 "

- 
- Stoffgugstiefel 4.50 M.
 - Dieselben mit Lackblatt 5.50 "
 - Lastinggugstiefel 3.75 "
 - Kalblederzugstiefel 7.50 "

Für Kinder:

- Ohrschuhe, schwarz 1.00 M.
- do. farbig 1.25 u. 1.50 "
- do. Lackleder 1.25 u. 1.50 "
- Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt 1.80 "
- do. farbig 1.80—2.50 "
- Schnürstiefel mit und ohne Lackblatt und farbig 1.80 "

- 
- ### Segeltuchschuhe mit Absatz.
- Für Herren 3.50 M.
 - Damen 3.00 "
 - Knaben 2.25 u. 2.50 "

- ### Turnschuhe.
- Für Herren 2.75 M.
 - Damen 2.25 u. 2.50 "
 - Knaben und Mädchen 1.50 u. 1.80 "

- ### Tennisschuhe.
- Für Herren 2.75 M.
 - Damen 2.25 u. 2.50 "

- ### Lastingschuhe mit Gummi an den Seiten.
- Für Herren 4.00 M.
 - Damen 3.50 "

- ### Leichte Reiseschuhe.
- Für Herren 2.00 u. 2.75 M.
 - Damen 1.80 u. 2.50 "

- ### Cordpantoffel.
- Für Herren 0.45 M.
 - Damen 0.35 "
 - Knaben und Mädchen 0.30 "

- ### Cordpantoffel mit starker Ledersohle.
- Für Herren 1.00 M.
 - Damen 0.75 "

- ### Extra starke Lederpantoffel.
- Für Herren 2.75 M.
 - Damen 1.80 "
 - Knaben und Mädchen 1.85 "

- ### Farbige Lederpantoffel.
- Für Herren 1.80 M.
 - Damen 1.50 "

- ### Leichte Reispantoffel.
- Für Herren 1.25 M.
 - Damen 1.00 u. 1.25 "


Für Knaben u. Mädchen:

- 
- Rohleder-Knopfstiefel 3.25—4.25 M.
 - Kalbleder-Knopfstiefel 3.50—4.50 "
 - Farbige Knopfstiefel 3.50—4.50 "

- 
- Rohleder-Agraffentiefel 3.75—4.75 M.
 - Reform-Agraffentiefel 4.25—5.50 "
 - Farbige Schnürstiefel 4.50—5.50 "

- 
- Rohleder-Knopf-, Schnür- u. Spangenschuhe 2.25—3.25 M.
 - Dieselben mit Lackblatt 3.75—4.00 "
 - Dieselben farbig 2.00—3.75 "
 - Lackleder-Spangenschuhe 3.50—4.50 "

Für Herren:

- 
- Zugschuhe 4.25—7.50 M.

- 
- Schnürschuhe 4.25—7.50 M.
 - Schnürschuhe, farbig 6.00—8.50 "

- 
- Befestigungstiefel 4.50 M.
 - Gewaltige Zugstiefel 5.50—9.00 "
 - Kalbleder-Zugstiefel 10.00 u. 11.00 "

- 
- Agraffentiefel 7.50—10.50 M.
 - Dieselben farbig 7.50 u. 10.50 "

- ### Radfahrerschuhe
- 2.75—6.00 M.

- ### Rindleder-Schaftstiefel
- 5.50 u. 7.00 M.

- ### Rohleder-Schaftstiefel
- 10.00 M.

Soziale Bewegung.

Die zahlreichen Dampfziegel- Arbeiter in der Umgebung von Nürnberg (Birndorf) beabsichtigen, in eine Bewegung einzutreten, da ihre Lage wirklich sehr verbesserungsbedürftig ist.

Der Streik der Schneider in Hamburg ist nunmehr für beendet erklärt.

Die Maurer in Meissen befinden sich im Ausstand. In Betracht kommen 300 Maurer, 77 arbeiten bereits zu den neuen Bedingungen.

Der Streik der Stuccateure in Stettin ist nach acht-tägiger Dauer beendet. In einer Versprechung zwischen den Streitenden und den Unternehmern wurde eine Einigung erzielt, so daß die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Die Stuccateure werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Dresden eine Lohnbewegung bevorsteht. Von Hamburg sucht die Firma Knauer, wo gegenwärtig die Gipser im Streik stehen, Arbeiter anzuwerben.

Nachrichten aus der Provinz.

Usherleben. (Die Revision verworfen.) Volkstoten, die sich gegenseitig mit Säbeln mißhandeln, lernte man aus einer Verhandlung kennen, die am 2. November v. J. vor dem Landgericht Halberstadt stattfand. Dort wurde folgendes festgestellt. Am Abend des 30. Jan. 1898 zankten sich in der Volkstube in Usherleben zwei Polizei-Sergeanten Gustav Langhoff und Friedrich Kade. Von Worten gingen sie zu Thätlichkeiten über. Nachdem die Hände sich als nicht wirkungsvoll genug erwiesen hatten, schlugen die beiden erregten Männer mit ihren Dienstsäbeln auf einander los und brachten sich erhebliche Wunden bei. Das Landgericht nahm bei keinem der beiden Nothwehr an und verurtheilte jeden von ihnen wegen gefährlicher Körperverletzung zu Gefängnis. Die von beiden Angeklagten eingelegte Revision kam vor dem 3. Strafsenate des Reichsgerichts zur Verhandlung. Das Reichsgericht erkannte gemäß dem Antrage des Reichsanwalts auf Verwerfung der Revision.

Halle a. S. (Lohnbewegung der Zimmerer.) Die Zimmerer sind in eine Lohnbewegung eingetreten; sie verlangen 45 Pf. Stundenlohn. 15 Bauunternehmer, die insgesamt 125 Zimmerer beschäftigen, haben deren Forderungen bereits bewilligt. Die Mehrheit der Bauunternehmer steht jedoch denselben ablehnend gegenüber.

Queblitzburg. (Selbstmord.) Der 20-jährige Sohn eines hiesigen Maschinenfabrikanten hat durch einen Revolvererschuss sein Leben beendet. Die Ursache ist unbekannt.

Salzwedel. (Neue Kleinbahn.) Mit dem Bau einer Eisenbahn von Wismar über Kalbe a. M. nach Wespendorf wird in einigen Monaten begonnen werden können.

Staßfurt. (Ueberfahren.) Auf der Bahnstrecke Staßfurt-Blumenberg wurde ein mit Ochsen bespanntes Fuhrwerk überfahren. Der eine Ochse wurde sofort getödtet, der andere mußte abgestochen werden. Der Wagen ist vollständig zertrümmert. Die auf dem Wagen befindlichen Personen konnten sich noch rechtzeitig retten.

Die obligatorische Fortbildungsschule des Handelsgewerbes,

dessen Statut vom Bezirks-Ausschuß genehmigt ist, wird am 4. Mai 1899 eröffnet. Wir teilen hier das Wichtigste aus dem Ortsstatut mit: Alle im Stadtbezirk wohnhaften männlichen Handlungsangestellten und Hilfspersonen des Handelsgewerbes sind verpflichtet, bis zum Ablauf des Schuljahres, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hier selbst errichtete öffentliche obligatorische Fortbildungsschule zu besuchen.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur diejenigen, welche die Reise für die Obereranda einer neuankommenden höheren Schranke oder eine gleichwertige Fortbildung nachweisen und diejenigen, welche die Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, die das Lehrziel der Anstalt bilden.

Nach Vollendung der allgemeinen Schulpflicht haben sich alle dem Fortbildungsschulmange unterliegenden jungen Leute, die in Magdeburg in ein Handlungsgewerbe als Gehilfen oder Hilfspersonen eintreten, bei dem Direktor zum Besuche der Fortbildungsschule anzumelden, oder, sofern sie Magdeburg verlassen oder in eine andere Schule übertreten, sich bei demselben abzumelden.

Diejenigen männlichen Personen, die im Laufe des Schuljahres nach Magdeburg verziehen und nach hiesigem Statut schulpflichtig werden, haben sich unter Beibringung eines Schulzeugnisses innerhalb 6 Tagen nach ihrem Eintreffen zur Fortbildungsschule anzumelden.

Hier in Stellung befindlichen, aber auswärtig wohnenden Handlungsangestellten oder Hilfspersonen kann der Besuch der hiesigen Fortbildungsschule vom Direktor der Anstalt gestattet werden.

Für jeden zum Besuche der Schule verpflichteten Schüler ist der beschäftigende Prinzipal, sofern er im Gemeindebezirk wohnt oder sein Gewerbe betreibt, und sind ausnahmsweise die Eltern des Schülers verpflichtet, einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von vierteljährlich einer Mark und fünfzig Pfennigen im Voraus an die Gemeindefakultät zu leisten.

Bei nachgewiesener Dürftigkeit des Zahlungspflichtigen kann der Beitrag bezw. das Schulgeld ermäßigt oder erlassen werden.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

1. Die Schüler der Fortbildungsschule müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einstellen und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen des Direktors ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Teil veräumen;
2. sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen;
3. sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen;
4. sie müssen in die Schule mit gewaschenen Händen und in reinlicher Kleidung kommen;
5. sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schul-Unterrichtsmittel und die Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen;
6. sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes ungebührlichen Betragens zu enthalten.

Gegenwärtigen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, sofern nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Hülfe zu gewähren.

Die Prinzipale haben jeden von ihnen beschäftigten noch nicht 17 Jahre alten Handlungsangestellten und jede Hilfsperson spätestens am sechsten Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem vom Magistrat zu bezeichnenden Stelle anzumelden und spätestens am dritten Tage, nachdem sie ihn am dritten Tage aus der Arbeit entlassen haben, ebendasselbst wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von Arbeit zu entlassen, daß diese rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und ungeteilt im Unterrichte erscheinen können.

Die Prinzipale haben den von ihnen beschäftigten Handlungsangestellten oder Hilfspersonen, die durch Krankheit am Besuche der Unterrichtsschule gehindert gewesen sind, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein Handlungsangestellter oder eine Hilfsperson aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Direktor der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

Eltern und Vormünder, die den Schülern die zum Schulbesuche erforderliche Hülfe nicht gewähren, und Arbeiter, welche die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig bewirken, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Handlungsangestellten und Hilfspersonen ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Teil zu veräumen oder ihnen die vorgeschriebene Krankheitsbescheinigung vorzuenthalten, werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Im Anschluß hieran erläßt der Magistrat noch folgende Anordnungen:

Die für den Stadtbezirk Magdeburg errichtete obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule wird am Donnerstag den 4. Mai 1899, in dem an der Brandenburgerstraße 8 gelegenen Schulgebäude eröffnet. Alle diejenigen Handlungsangestellten und Hilfspersonen des Handelsgewerbes, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1894 bis 30. September 1895 geboren sind, werden hiermit aufgefordert, sich an den Wochentagen vom 27. April bis einschließlich 3. Mai 1899 von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr im Schulgebäude, Brandenburgerstraße 8 I, bei dem Direktor der Schule unter Vorlegung des Schulzeugnisses anzumelden. Wir bemerken, daß gemäß § 1 des Handelsgesetzbuches auch die von den Versicherungsgesellschaften als Schreiber usw. beschäftigten jungen Leute schulpflichtig sind. Befreit von der Verpflichtung zum Schulbesuche sind nur diejenigen, welche den Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erlangt haben.

Nach § 8 des Ortsstatuts haben auch die Prinzipale die Verpflichtung, ihre Handlungsangestellten oder Hilfspersonen zur Schule anzumelden.

Wer die Anmeldung unterläßt oder nicht rechtzeitig bewirkt, wird nach § 10 des Ortsstatuts mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 1.50 Mark. Dasselbe ist für das erste Vierteljahr bei der Anmeldung zu entrichten.

Vereine, Versammlungen, Vergnügen.

Deutscher Metallarbeiter-Verein (Verwaltungsstelle Magdeburg). Sonnabend, den 29. April, abends 8 Uhr, Versammlung der Klemperer bei Grothum, Kleine Klosterstr. 15/16. Sonntag, den 30. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, Versammlung des Bezirks-Altenrat im Lokale des Herrn Schinke in Olfenstedt.

Naturheilverein Sudau. Am Sonnabend, den 29. April, findet in Reichs-Clublokal die Feier des 12. Stiftungsfestes statt.

Sonnabend, 29. April:

Unterstützungsverein der Kupferindustrie Deutschlands, Filiale Magdeburg. Sitzung beider Kommissionen abends 8 1/2 Uhr bei Grothum, Verein der Töpfer und Verursagten. Versammlung bei Grothum, Kl. Klosterstraße.

Central-Krankenliste der Wuchblinder. Jeden Sonnabend Jahlabend im „Steinernen Tisch“.

Deutscher Holzarbeiter-Verein, Filiale Sudau. Versammlung abends 8 1/2 Uhr bei Westphal (Thalia), Dorotheenstraße 14.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands (Hauptstelle Neustadt). Mitgliederversammlung abends 8 Uhr bei Schall, Fabrikstr. 5/6.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands, Hauptstelle Sudenburg. Versammlung abends 8 Uhr im Deutschen Hof.

Allgemeine Kranken- und Sterbeliste der Metallarbeiter, Filiale Sudenburg. Jeden Sonnabend abends von 8-10 Uhr im Restaurant „Deutscher Hof“, Mikaelstr. 16, Jahlabend.

Arbeiter-Turnverein Hohendöbeleben. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends 8 Uhr Übungsstunde bei Sigtus.

Männer-Turnverein Densdorf. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends von 8-10 Uhr Übungsstunde.

Männer-Turnverein Westphalen. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends 8 Uhr, Turnstunde im „Weissen Tisch“.

Riesen-Musverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts in Magdeburg, da nach Ablauf meines Miets-Kontraktes sich die Miete jährlich um 12 Tausend Mark erhöhen würde.

Neben dem früheren ist der neue Preis auf jedem Etikett in Zahlen rot gedruckt, um den großen Preisunterschied besser beurteilen zu können.

K. Schlesinger

Kaufhaus eleganter Herren- und Knaben-Bekleidung.

Jeder Käufer erhält, sobald er ein von mir gekauftes Kleidungsstück, welches nicht getragen sein darf, binnen 24 Stunden retour bringt, auf Wunsch den dafür gezahlten Betrag zurück.

Der Laden ist zu vermieten, die Einrichtung zu verkaufen.

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel und Schuhe

in braunem und schwarzem Leder in allen Größen zu billigsten Preisen.

Reparaturen

werden schnell und sauber angefertigt.

Carl Beyes, Schuhwaren-Lager Goldschmiedebrooke 5.

Schuhwaren

kaufen Sie zu billigsten Preisen, größter Haltbarkeit und bester Passform nur bei

Wilhelm Erdmann

Wauslebenerstraße 2.

Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Straf-, Klage-, Ehe-, Aliment-, Unfall-, Straf-, Verletzungs-, Vertr., Lehramt-, Landgraf-, Rechtsanw., Tischler-, Tagelohnstr. 27, 8.

Schuhwaren

kaufen Sie zu billigsten Preisen, größter Haltbarkeit und bester Passform nur bei

Breiteweg 225. Ernst Röpeke, Breiteweg 225.

Bei Barankauf von 5 Mark 20 Pfg. Rabatt. Außerdem gebe bei Braunkohl-, Eisen- und Stiefeln, auch bei den Kleinen, eine Dose Creme gratis.

Wirtschafts-Bazar, Sudenburg

117 Breiteweg 117.

Sämtliche Haus- und Küchengeräte zu spottbilligen Preisen.

Bitte auf meine drei Schaufenster zu achten.

Die Erkenntnis der einfachsten Dinge

bricht sich oft sehr langsam Bahn. So unterschätzen noch sehr viele Hausfrauen den Wert von Kathreiner's Malzkaffee, der unter allen Kaffee-Ersatzmitteln den ersten Platz einnimmt. Mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen, ist er nicht nur ein vorzüglicher Kaffee-Zusatz, sondern auch ein vollständiger Kaffee-Ersatz, der in Hunderttausenden von Familien dem aufregenden Bohnenkaffee vorgezogen wird.

Trabant-Räder 1056 Albert Brennecke

Magdebg.-Eudenburg, Breiteweg 117.

(früher genannt: Triumph)

Stiefes Fabrikat. — Exakte Zahlungsbedingungen.

Beste und billigste Bezugsquelle
1321 für
vorzüglich sitzende elegante
Herrnwäsche, Shlipse
Hosenträger
Trikotagen
Mützen

Mass-Bestellungen unter Garantie nachlässigen Sticks

Herrn- u. Knaben-Bekleidung

Spezialität: Lederhosen u. Westen

nach Maß ohne Preisermäßigung
Franz Burger
Alte Neustadt

Die Kinder strotzen
von Gesundheit, welche mit
Karl Koch's Nährzweibad
genährt sind. Dasselbe bildet den Kindern ge-
sundes Blut, fördert das Wachstum und ist wegen
seines hohen Nährwertes geeignet, die Kinder
vor den Folgen fehlerhafter Ernährung,
als: Strophulose, Drüsen, Darm-
katarrh, Rachitis, Knochenfrak-
turen usw. zu schützen. In Dänen und
Schweden zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. Ver-
kauf nur allein echt in Originalpackung bei:
Haupt-Depot:
Adolf Heuber Nachf., Magdeburg.
W. Lamm jr., Magdebg., Fischmarkt.
W. Matthias, Berlinerstraße 25.
H. Starkloff, Magdeburg-Eudenburg.
P. Markowski (Seifen-Druckerei).
Magdeburg - Neustadt: **H. Nachtwey,**
Schmidstr., **Gustav Graf, Friedr.**
Paul, Drogenhandlung, Breiteweg 101.
G. Webmeyer (Germania-Druckerei).
Eintritt: **F. Hedicke, F. M. Kilian,**
Reichstraße 15, Frz. Henkel,
G. Haske.
Schönebeck: **Germania-Druckerei, Gust.**
Minkus, F. M. Kilian, Markt-
straße 15, G. Haske.

Auguste Anderfuhr
Budan, Schönebaderstraße 41.
Unter einer großen Auswahl in
Gaus- und Küchengeräten, emaillierten Geschirren
halte mein Lager in
Spazierstöcken, Portemonnaies, Cigarrenstaschen, Halsketten, Broschen usw.
bestens empfohlen.

Gustav Hoffmeister
Magdeburg **Leder-Handlung** Wilhelmstadt
Brälatenstraße 21 **Annastraße Nr. 44**
unterhält stets in reichster Auswahl
Leder-Ausschnitt
bei billigster Preisstellung, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel, diverse Sorten
schwarze u. farbige Schuhläder, Creams, Schuhbänder, Lederfette usw.
und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Schartauerstraße 68 Burg Schartauerstraße 63
Früher goldene „110“
Inh. **August Diedrich**
offert
Gute dauerhafte Arbeitshosen, härteste Näharbeit, 1, 50, 2, 3 Mk. an.
Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben 3, 50, 4, 5 Mk. an.
Echte blaue Monteur-Anzüge 2, 50, 3 Mk. an.

* Mehrere Feste...
* Ein fast...
* Ein gut...
* Ein gut...

Rich. Neumann
Budan

1321

Blaudruck, echt und haltbar, Meter schon von 20 Pfg. an, bessere 36, 45, 48 Pfg.
Halbwollene und wollene Damenkleiderstoffe in großer Wahl, Mk. 0.40—1.50 Mk.
Kinderkleider-Barchente Mk. von 26 Pfg. an
Halbwollene und wollene Kinderkleiderstoffe Meter 60, 75, 90 Pfg., 1.50 Mk.
Kindershüte, geschmackvoll garniert, Stück 1.00, 1.25, 1.50 Mk.
Kindertagendecken in allen Farben, von 65 Pfg. an.
Tellermäuten für Knaben und Mädchen von 54 Pfg. an.

Herrn-Artikel.

Radfahrer-Sweaters, ungebleicht und schwarz, Stück 1.90, 2.25, 3.00 Mk.
Belvet-Radfahrermäuten St. 1.25, 1.50 Mk.
Normalhemden, höchste Qualität, Stück von 67 Pfg. bis 2.50 Mk.
Leichte Sommer-Normalhemden Stück von 90 Pfg. an.
Shlipse in herrschender Wahl von 25 Pfg. an
Strumpfhosen in allen Farben
Strumpfhosen von 35 Pfg. an
Woll- und Glacéhandschuhe in großer Sortimenten.

Bestes und billigstes Geschäft Budan's.

Jackett-Anzüge
aus gutes, reelles Stoffen, vorzüg-
lich sitzend, im Preise von
21—32 Mark.

Rock-Anzüge
in nur modernen, feinen Farben

Cheviot-Anzüge
in blau, braun u. Kammgrün, in größter
Auswahl aus Lager bei

G. Gehse
Johannisstraße 14.
Arbeiter-Gesellschaft.
Fabrik. 1144
Spezialität: Engl. Leder-Hosen.

Heute grosse Massen

Prima Elb-Beute
F. Junges, großer Schnitt.

Seelachs, Pfd. 22 Pfg.!
Seelachs, Gabeln und Gabeln,
leichte Kräfte, Handel 60 Pfg.,
frische Rindfleisch, Pfd. 40 Pfg.,
Seelachs, Pfd. 2-4 Mk., Hal-
Gründl. Kinder Speck-Fleisch,
Geflügel, Meeres, Schmalz, Öl,
Eier, Speck, Butter, Käse, etc.,
Hefe, Salz, Essig, etc., etc.,
Spezialität: Salzhering.

Prima Pfeffer-Büdlinge
mit 48 Stück 1.50 Mk.

Markworth & Co.

Normal Hemden
mit der billigsten Qualität
5 Stück per Duzend

Bazar Magdeburg
Jahres- und Peterstrassen-Geb.
Händler: Budan, Thierstraße 1,
Erlangerstraße, Knechtstraße 2.

Schuhwaren!
Billig! Billig! Billig!
Herrn- und Knaben-Stiefel, Schaf-
stiefel, Schutz- und Halbschuhe, Damen- und
Kinder-Stiefel, Knöpfe, Schnür-, Halb- und
Strandschuhe, Socken, Pantoffeln. Auch einen
gr. Posten hochleganter Schuhwaren aus
der Grameschen Konturschneiderei stammend.

Nur Neustadt, Schmidtstr. 44.

Wer wirklich gute und reelle
Seiden-, Filz-, Strohhüt-
und Mützen
billig kaufen will, der kaufe nur bei
M. Stahnke, Hutfabrik
Eudenburg, Breiteweg 39a.
Reparaturen sauber, prompt
und billig.

Auf Abzahlung!
offert 1399

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren

Kindertwagen

Herrn- u. Kinder-Garderobe
fertig und nach Maß.

Ferner:
schwarze und farbige Kleiderstoffe
sowie
fämtl. Manufakturwaren.

Auf Abzahlung!

Theod. Matthies
Heiligegeiststrasse 36, I.

Einige perfekte Handwerker
und Heberholer
suchen sofort
Hermann Grünberg & Co., M. Neustadt

Hüte! Hüte! Hüte!

größte Auswahl am Platze
für Damen und Mädchen in geschmackvollster Ausführung.
Knaben- und Herren-Hüte in den modernsten Formen.

Stofftragen, schwarz und farbig, in allen Preislagen. — Korsetts. — Handschuhe. — Unterröde. —
Strümpfe. — Sonnen- und Regenschirme zu den allerbilligsten Preisen.

Für Radfahrer

Sweaters — Mützen — Sporthemden — Gürtel — Strümpfe — Serviteurs etc.

Sudenburg
Dr. Weg 30 d

Gebrüder Zweig

Sudenburg
Dr. Weg 30 d

15 Küchen- schränke

werden einzeln mit
einer Anzahlung
von Mk. 5.00 und
wöchentlicher Ab-
zahlung von
1.00 Mark an ab-
gegeben.

S. Osswald

Ulrichstraße 14
1209 1. Etage
gegenüber der
Ulrichskirche.

Endlich

werden Sie sagen, habe ich Schußwaren
gefunden, die elegant und nicht

allein

billig, auch dauerhaft sind bei

W. Brandt, Gärtnerstr.-Ecke.

Ehrenfried Finke

Kaufhaus für Herren-, Knaben- u. Arbeitsgarderoben, Hüte, Mützen u. Schirme

125 nur **Breiteweg 126.**

Des Weltfeiertags wegen bleibt mein Geschäft

am 1. Mai geschlossen.

* Strohgeschirre billig zu verkaufen. * Ein vierbüdiger Kinderwagen billig. * Aufgeschäumte Haare werden gelampt.
Stephanstraße 1. P. 7. Berged. In verändertes Hochgekr. 33 a. Eine Dornsd., Reustadt, Ritterstraße 1b.

Stets frisch gebrannte Kaffees

das Pfund

75, 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180 u. 200 Pfg.

L. W. Lüder, Große Marktstr. u. Stephansbr.-Ecke.

Sudenburg

Ein umfangreiches Lager eleganter Neuheiten

Strohöhüte

Filzhüte für Herren, Knaben und Kinder
Cylinderhüte * Klapphüte
Mützen

für Herren, Knaben und Mädchen

1238

Herrenwäsche * Krawatten
Glacé- und Stoff- Handschuhe
Regenschirme, Sonnenschirme

empfiehlt

Theodor Kraft, Herrenartikel-
Lager
37 Breiteweg 37

Möbel reell und billig, ganze Anrichten, farr und modern, sind bei
Anzahlung, von 200 Mk. an, Anzahl. u. wöch. 1 Mk.
Mk. an, empfiehlt Abzahl. b. z. v. Reust., Alexanderstr. 21.

C. Dittmar, Tischlermeister, Wohne jetzt Sternstr. 14, vorm. hochpart.
Hildertstraße 26. 321335 L. Paulitz, Schuhmacherin.

Lehmann & Arndt

Neustadt

Breiteweg 24, Ecke Ritterstr.

empfehlen in bekannt geübter Ausführung:

Jahres-Anzüge in Stoff und Tuchmengen 10-15 Mk.

Reis-Anzüge in Stoff und Tuch, mit 20-48 Mk.

Sommer-Jahres in allen Stoffen u. Stoffen 8 1/2-33 Mk.

Jahres- und Reiseräder mit 4-15 Mk.

Reiser-Anzüge in den neuesten, vorzüglichen Stoffen,
Hemden und Hosen, 2-75 Mk. an.

Arbeiter-Garderobe lassen sich anpassen, bezahlbar nach
Maß einer Pauschalzahlung.

Bestellungen nach Maß

in eigener Werkstatt unter Garantie für zufriedenst. Erg.

Radfahrer-Anzüge sowie einzelne Radfahrer-Hosen



Dieser Anzug
mit doppeltm. Umgeß
kostet 2.75 Mk.

Die anerkannt billigsten
Herren- u. Knaben-Garderoben
nur bei
Walter Rustenbeck.
Knaben-Anzüge in den reizendsten Facons
von 2.50 Mk. an.
Friedrichweg 59 Magdeburg Breiteweg 59

Deutsche Herren-Moden

Spezial-Geschäft

Herren- und Knaben-Bekleidung

haben ganz besondere Vorteile:

1. durch billige Preise,
2. durch enorme Auswahl,
3. durch Lieferung guter Stoffe,
4. durch gute und neueste Facons unserer Konfektion,
5. durch Verarbeitung bester Zutaten,
6. durch saubere und gewissenhafte Bedienung,
7. durch Übernahme weitgehendster Garantie unserer Waren,
8. durch unentgeltliche Reparatur von uns gelieferten Waren,
9. durch Zugabe von Stücken bei fertiger Konfektion.

Wir offerieren zu nachstehenden Preisen: 1918

Herren-Anzüge

in haltbaren Stoffen
8, 10, 14, 18, 20, 25-40 Mark.

Herren-Paletots

mit und ohne Samantragen
8.00, 11, 15, 17, 20-30 Mark.

Herren-Stoff-Hosen

neue Stoffe
2.75, 3.50, 5, 6, 7, 8, 10-14 Mark.

Knaben-Anzüge

gute Facons
2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 14-18 Mark.

Knaben-Stoff-Höschen

mit Leibchen in allen Größen
nur 1.50 Mark.

Arbeiter-Hosen

in Zwirn, Engl. Leber und Manchester
1.50, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6-7.50 Mark.

Einzelne Stoff-Westen

1.50 und 2 Mark.

Einzelne Stoff-Jacketts

4, 5, 6, 7, 8, 9, 10-12 Mark.

Jagd-Joppen

in reichhaltiger Auswahl von 1.00 Mark.

Eleg. Anfertigung nach Mass

unter Leitung eines ersten Zuschneiders
zu billigen Preisen.

Deutsche Herren-Moden

Magdeburg, Breiteweg 149
gegenüber dem Alten Markt.
Burg, Franzosenstr. 1/3.

Eine Nachricht von Bedeutung!

Für jede Dame.

Sich gebe, so lange der Vorrat reicht, zu enorm billigen Preisen entzückende schwarze Kragen, rind und anliegenden für junge und ältere Damen zu Ausnahmepreisen ab. Jacken, Kleider, Kinderkleider und Hüsker ebenso billig. Bitte, bis Freitag und Sonnabend in meinem Schaufenster von der Billigkeit zu überzeugen. 1904

„Rotes Schloss“
Samuel Gross Wwe.

Schuhwaren

kauft man billig in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder bei
H. Schulze, Wilhelmstadt
Große Diesdorferstraße 30.
- Reparatur und Reparaturen werden gut und preiswert ausgeführt. -

S. Levy vorm. S. Gottfeld

41 Breiteweg 41 Sudenburg 41 Breiteweg 41

empfehit
Garnierte und ungaranierte Güte
zu den anerkannt billigsten Preisen. Jede Garnierung wird geschmackvoll und schnellstens ausgeführt. 1173
Ferner empfehle zu billigsten Preisen:
Wäsche für Herren, Damen und Kinder, Normal- und Sporthemden, Sandstrümpfe, Strümpfe, Korsetts.
Einen vollen Damen-Plusen aus einer Konkurrenzwaare herrührend, zu namend billigen Preisen!
Barchenthenden, Monteurjacken in größter Auswahl.

Sohl- u. Oberleder-Ausschnitt

Schuh- und Pantinenmacher-Artikel
Sattlerleder und Pantinenhölzer

offerieren zu billigsten Preisen 1064

Lange & Ostwald

Alte Markt 24, Eing. Buttergasse; Wst. Ecke Dönnstedter- u. Zimmermannstr.

Unentbehrlich hat sich Dr. Thompsons **Schwan** seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen gemacht. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne dieselbe anzugreifen, und gibt ihr einen angenehmen, frischen Geruch. Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Drogerie- und Seifengeschäften. 2650

Einzigiger Fabrikant:

Ernst Sieglin in Düsseldorf.

Leder-Ausschnitt

in großer Auswahl
Anfertigung aller Schäfte und Reparaturen 914
zu weissen und billigsten Preisen empfehit.

H. Blancke, Magdeburg-Neustadt, Leopoldstr. 78,

Kausfrauen!

verlangt nur

Margarine-Marke „Sahn“

1305

welche an

Nährwert und Butterähnlichkeit

hauptsächlich unübertroffen ist.

Fast überall käuflich.

General-Vertreter für Magdeburg und Provinz

August Heyemeyer & Co.

Leiterstrasse 16 Magdeburg Leiterstrasse 20

Telefon 1490.

Herrn-Strohüte

Anabenhüte

30, 40, 50, 60, 75, 85, 90 Pf., 1 Mk.

1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$, 2 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6 Mk.

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a.

1315

Moderne Frühjahrs-Neuheiten

Seiden-, Woll- und Waschstoffen

1272

offen in großer Auswahl zu besten billigen Preisen

Carl Gottschalk, Neue Neustadt

partorre und 1. Etage Breiteweg 21 partorre und 1. Etage

Ständige Ausstellung von Neuheiten in meinen 7 Schaufenstern. ||

Sudenburg
Sriedweg 40

Max Kraft

Sudenburg
Sriedweg 40

empfehl in größter Auswahl

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe

die reichhaltigste Mode, 6 Meter, von 4.50 Mark an.

Waschstoffe

in schweben Preisen zu sehr billigen Preisen.

1226

Kinderwagen, Leiterwagen,
Sportwagen u.
riesig billig bei
Fritz Prager

882

Buda, Schönheitsstraße 24; Sudenburg,
Breiteweg, gegenüber der Post; Wilhelm-
Kabt, Annahstraße 6, neben der Post.

Wo kauft man
die besten und billigsten

Schuhwaren??

Bei
E. Kaufuss

1236

Neustadt, Lützenstraße 4.

Allgemeine Ausstellung

Nahrungsmittel, Volksernährung, Gesundheitspflege,
Brauerei- und Wirtschaftswesen, Sport etc.

Magdeburg „Hofjäger“

bestanden mit Sonder-Zustellung: 146 Ehrenbürgerbriefe Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck.

Täglich von 4-11 Uhr nachm. großes Konzert der uniformierten ungar. Kapellkapelle.

Öffnet von morgens 10 bis abends 11 Uhr.

Eintritt 50 Pf., Pensionisten 3 Mk. - Eintritt vom Schenkel abwärts und Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Standesamt.

Magdeburg, 26. April.

Aufgebote: Hegelmstr. Karl Steffens mit Alma Märter hier. Kolonialwaren-
händler Heinrich Euhle mit Agnes Kömer
hier. Feuerwehmann Christ. Hobe hier
mit Emma Fuhrmann in Stauchitz.
Straßenbahn-Schaffner Friedrich Lüder h.
mit Anna Köwes in Eisleben. Hautboist
(überz. Sergt.) im Inf.-Regt. Nr. 88 Wd.
August Hermann Messert hier mit Emma
Sophie Auguste Hanneke in Wölkern.
Jungen. Richard Walter Eckardt in Oshers-
leben mit Elisabeth Geria Brodmann hier.
Metallbrüder Friedrich Wilhelm Hermann
Peters mit Anna Schneider in Diesdorf.
Eisenbrecher Karl Franz Willi Dombrowski
mit Anna Dorothea Pahlke in Hamburg.
Schreiber Ludwig Reinemann mit Franziska
Elisabeth Laurette Dellitz in Linden.
Arbeiter Karl Schönfeld mit Magdalena
Straka hier. Wagenlad. Franz Schindler
hier mit Ida Seif in Neustadt. Major
z. D. b. Gen.-Kom. d. 4. A.-K. Karl Fritsch-
berger hier mit Anna Kommlain in
Wischenrode. Versicher.-Beamter Wilhelm
Denzler hier mit Elisabeth Mann in
Wiederitz. Tischler Friedrich August Meinh.
Bauch mit Emma Luise Schreiber in
Schönebeck.

Eheschließungen: Arbeiter Albert
Wiederhold mit Anna Ebert hier. Ober-
kellner Heinrich Bahne in Bernburg mit
Bertha Lehmann hier. Steinseher Otto
Wenje mit Laura Wollgram h. Expedient
Paul Wiegert mit Regine Wittan hier.

Geburten: Robert, S. des Porzellan-
brechers Robert Giesau. Georg, S. des
Sattlers Paul Haberland. Oskar, S. des
Arb. Otto Reinwald. Anna, L. d. Barbier-
herrn Gustav Danman. Gertrud, L. des
Kaufm. Karl Große. Meta, L. d. Schloss.
Mor. Lechner. Ernst, S. des Tischler-
meisters Richard Schleich. Karl, S. des Kond.
Wag. Schröder. Gertrud, L. des Comptoir.
Eduard Gehre. Eine Tochter des Kaufm.
Wlfr. Schreiber.

Todesfälle: Karl Müller, Tapez-
lehrling, 15 J. 3 M. 21 T. Franz, S.
des Arb. Roman Roske, 2 J. 5 M. 25 T.
August Kühne, Arb., 44 J. 10 M. 18 T.
Wilhelm Bentner, Privatmann, 75 J. 1 M.
24 T. Marie geb. Ganzer, Ehefrau des
Arb. Friedr. Schwaberau, 32 J. 4 M. 6 T.
Ernst Matthes, Schmiedemeister, 49 J.
26 T. Erna, L. des Edmund Köber,
11 M. 2 T.

Vom 27. April

Aufgebote: Kaufm. Konrad Fritsch-
berg in Charlottenburg mit Margarete
Singer hier. Schmied Heinrich Niemann
mit Marie Schirmer hier. Legegr.-Arb.
August Giesede mit Bertha Heins hier.
Arb. Johann Modrow mit Anna Thiele
hier. Hilfsbremser Hermann Schmidt in
Barleben mit Ernestine Delze in Eberdorf.
Dreher Georg Jodeit mit Agnes Küfel in
Fermersleben. Eisenbrecher Heinr. August
Schwarze hier mit Emma Friederike Sehnert
in Egeln. Hüttenarbeiter Ludwig Gählich
mit Bertha Kretzsch in Thale a. S. Milit.-
Invalide Karl Hermann Stiebel hier mit
Bertha Sophie Henriette Stitz in Domers-
leben.

Eheschließungen: Geschäftsführer
Wag. Bergthof hier mit Klara Böhme in
Neustadt. Bautechniker Otto Buhl in
Sudenburg mit Bertha Albrecht hier.
Maschinen Schlosser Paul Altleben mit Anna
Müller hier. Arbeiter Franz Kyrian mit
Alwine Borgmeier hier. Tischler Hermann
Göh mit Anna Winger hier.

Todesfälle: Hans Schrader, Compt.-
Boie, 33 J. 10 M. 10 T. Unben. S.,
unehel. 1 T. Unben. L., unehel. 4 $\frac{1}{2}$ M. Sd.
Wilhelmine, geb. Ditztrud, Ehefrau des
Schmiedemeisters Friedrich Weisler, 60 J.
4 M. 26 T. Wilhelm Braune, Schneid-
meister, 70 J. 4 M. 17 T. Herm. Giesede,
Barbieregehilfe, 17 J. 6 T.

Sudenburg, 26. April.

Eheschließungen: Form. Friedrich
Wangel mit Emma Stilling hier. Formz.
Hermann Triemel mit Margareta June-
mann hier.

Aufgebote: Arb. Wilhelm Eduard
Hermann Brauer mit Anna Marie Therese
Knisel hier. Schlosser Karl Friedrich
Heinrich Hoffgen mit Marie Elisabeth
Belaghy hier.

Geburt: Ernst, L. des Arb. Friedr.
Eisenhardt.

Todesfälle: Melanie b. Jech, un-
verehelicht, 18 J. 5 M. 26 T. Anna, un-
ehelich, 3 M. 3 T. Hedwig geb. Fiedler,
Ehefrau des Maschinisten Gustav Linde-
mann, 22 J. 5 M. 14 T.

Buda, 26. April.

Aufgebote: Schriftf. Friedr. Wilh.
Herm. Bringe mit Luise Auguste Alma
Lamberg hier.

Eheschließungen: Fabrikarbeiter
Wilhelm Kade mit Franz Schulte. Arb.
Heinrich Haberland mit Marie Podiasch.

Geburten: Georg, S. des Buchhalt.
Julius Heine. Hedwig, L. des Fabrikarb.
Hermann Gerhardt. Otto, S. des Arb.
Hermann Günther. Marie, L. des Eisen-
brechers Karl Herzwisch. Karl, S. des
Arbeiters Emil Krawe. Anna, L. des
Ehrentablett. Franz Döberitz. Emma,
L. des Kupferschm. Franz Hebring.

Todesfälle: Heinrich Karl Wilh.
unehelich, 25 T. Feiner Arb. Feigt, 40 J.
6 M. 17 T.